

## Pressemitteilung

22.11.2021

### Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2021

## Das Schweigen brechen und sich qualifizierte Hilfe holen

pro familia beteiligt sich an Aktionen, die öffentlich Zeichen setzen gegen Gewalt an Frauen, wie an der Aktion „Orange your city - orange the world“ und der zum 18. Mal stattfindenden Brötchentütenaktion "Gewalt kommt nicht in die Tüte". Gemeinsam mit anderen verteilen pro familia-Mitarbeiter\*innen die besonderen Tüten mit Infomaterial am Donnerstag, dem 25. November, vor dem Husumer Einkaufszentrum THEO und auf dem Wochenmarkt in Husum und in Itzehoe.

In Kiel wird es an diesem Tag in der Innenstadt ab 18 Uhr einen Schilderwald mit Kerzen geben, initiiert von der lokalen Gruppe des bundesweiten Netzwerks „pro familia in action“, kurz pia, ein Zusammenschluss junger Menschen, die sich für sexuelle und reproduktive Rechte sowie für sexuelle Bildung und Gesundheit und entschieden gegen jegliche Form von Sexismus, Rassismus, Diskriminierung einsetzen. Zudem werden Gebäude der Universität und Fachhochschule in Orange leuchten.

Im Kreis Steinburg läuft die Aktion „Orange your city - orange the world“ bis 10.12. Als Ergänzung zur orangefarbenen Beleuchtung werden dort orangefarbene Fahrradsattelbezüge mit dem Slogan „Wir sind UNSCHLAGBAR!“ und der Hilfetelefonnummer mit entsprechendem Unterrichtsmaterial an Schulen verteilt. Das Interesse der Schulen ist sehr groß. Und: Mit dem Thema „Digitale Gewalt“ beschäftigt sich am 26.11. der regionale Arbeitskreis KIK, Kooperations- und Interventionsprojekt bei häuslicher Gewalt.

Derbe Anmache, Demütigungen, Grenzverletzungen, sexuelle Übergriffe bis hin zu sexueller und körperlicher Gewalt - die Gewalt gegen Frauen ist vielschichtig. Sie geschieht täglich, häufig im Verborgenen, und zieht sich durch alle sozialen Schichten. Und sie bleibt meist ohne Folgen für die Täter. Darauf weist pro familia Schleswig-Holstein am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen hin. „In Krisenzeiten wie in der aktuellen Pandemie steigen die Zahl der Gewalttaten und die Dunkelziffer. Denn für Betroffene ist es noch schwieriger, sich Hilfe zu holen“, berichtet Dagmar Steffensen, stv. Geschäftsführerin des Landesverbandes. pro familia ist auch und gerade in der Zeit der Pandemie für Ratsuchende da. „Wir möchten Betroffene und ihr Umfeld ermutigen, das Schweigen zu brechen und sich qualifizierte Unterstützung zu holen.“

Vor allem die spezialisierten pro familia-Einrichtungen bieten Frauen und Mädchen, die von sexueller und häuslicher Gewalt betroffen sind, Hilfe und Beratung an: in Itzehoe: die Fachstelle Gewalt und Frauenberatung, in Flensburg: WAGEMUT, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen, und LÖWENHERZ, Beratung für Kinder und Jugendliche bei Gewalt in der Familie, und der Mädchentreff Husum. Zudem leistet pro familia an vielen Standorten Opferschutz durch die Arbeit mit Täter\*innen, die sexuelle und häusliche Gewalt ausgeübt haben.

Gemeinsam mit anderen Verbänden engagiert sich pro familia für die Umsetzung der Menschenrechte, für Respekt, Wertschätzung und Anerkennung eines jeden Menschen, unabhängig von Geschlecht und Herkunft. Diese Werte sind Grundsatz und Ziel aller pro familia-Angebote zu sexueller Bildung und Prävention sowie der Beratung rund um Partnerschaft, Sexualität und Familie.

Weitere Informationen, Adressen, Infomaterial unter [www.profamilia.de/sh](http://www.profamilia.de/sh)

Bundesweites Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen": **Telefon 08000 116 016** - [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)

**pro familia Schleswig-Holstein, Marienstr. 29-31, 24937 Flensburg, Tel. 04 61 - 90 92 620**

[lv.schleswig-holstein@profamilia.de](mailto:lv.schleswig-holstein@profamilia.de) -- [www.profamilia.de/sh](http://www.profamilia.de/sh)